

Radtour



Auf dieser familienfreundlichen Radtour erleben Sie eine Reise von den Römern am Chiemsee bis zur Neuzeit in Traunreut - Start in Seebruck.

Startpunkt Tourist Information

 **Distanz:**
48,4 Kilometer

 **Höchster Punkt:**
579 Meter

 **Höhenmeter:**
259 aufsteigend

Ort Seebruck

 **Dauer:**
04:00 Stunden

 **Niedrigster Punkt:**
515 Meter

 **Höhenmeter:**
259 absteigend

Seebruck – Truchtlaching – Traunreut – Traunwalchen - Chieming – Seebruck

Die "KULT-Tour" ist eine Radtour für die ganze Familie. Es geht fast ausschließlich auf asphaltierten Wegen dahin, der Höhenunterschied ist gering, die Weitsicht dafür fantastisch. In der Ferne grüßen die Berge, der Chiemsee zeigt sich von der schönsten Seite und Wiesen und Wälder scheinen endlos. Dazwischen: liebevoll gepflegte Bauernhöfe und kleine Örtchen. Kein Wunder, dass es hier schon den alten Römern gefallen hat.

Die Runde beginnt bei den Kelten und Römern, also quasi in der Vergangenheit. Es geht 2.000 Jahre zurück, ins steinalte Seebruck am Chiemsee. In Fachkreisen gilt Seebruck als einer der besterforschten Römerorte ganz Bayerns. Zahlreiche Grabungen des Landesamtes für Denkmalpflege haben nicht nur antike Gebäudereste freigelegt und vermessen, sondern auch riesige Mengen an Kleinfundmaterial, wie Glas, Keramik, Münzen, Metallgeräte und Schmuckgegenstände sichergestellt. Besichtigt werden können die Exponate im Römermuseum BEDAIVM, mitten im Ort. Hier sind auch Funde aus der Stein- und Bronzezeit ausgestellt sowie Zeugnisse einer ersten Bajuwarensiedlung und einer norisch-keltischen Dorfgemeinschaft.

Vorbei am kleinen Kurpark mit dem Vogelbeobachtungsturm und der römischen Darre, geht's weiter nach Esbaum, wo die Rekonstruktion einer Römerstraße den Aufbau römischer Fernstraßen zeigt. Dem nördlichen Chiemseeufer folgend gelangst du über Stetten und Fembach nach Roitham. Wir empfehlen dort die Kunstmühle Roitham zu besichtigen. Durch das Naturschutzgebiet Seeoner Seen vorbei erreichst du das Kloster Seeon. Das Kloster, das idyllisch auf einer Halbinsel liegt, bietet Kunst- und Geschichtsinteressierten eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungs- und Besichtigungshighlights. Du überquerst eine kleine Brücke, passierst die imposante Mozarteiche und fährst entlang des Seeoner Sees ins Zentrum von Seeon. Ein Abstecher in die Privatbrauerei „Camba Bavaria“ empfiehlt sich für Freunde des Bieres. Dort gibt es mehrere verschiedene Touren und auch eine Self Guided Tour eine Bäckerei und einen kleinen Biergarten. Von dort geht es weiter nach Truchtlaching an der Alz. Die Obere Alz verläuft sehr ruhig. Im Sommer ist das Wasser hier relativ warm und es hat Trinkwasserqualität. Das macht die Alz nicht nur zum perfekten Badefluss sondern auch zum Schlauchbootrevier.

Vorbei an Wiesen, Äckern und Gehöften führt die KulT-Tour auf Nebenstraßen übers Land weiter nach Traunreut. Sie ist die größte Stadt im Landkreis Traunstein und zugleich Europastadt. Im Jahr 2011 eröffnete der Galerist Heiner Friedrich in Traunreut ein Museum, DASMAXIMUM KunstGegenwart. Ausgestellt sind unter anderem Werke von Georg Baselitz, Andy Warhol und Walter de Maria.

Der Radweg überquert bei Traunreut ein Mal die Traun und ein weiteres Mal kurz darauf im Ortsteil Traunwalchen. Der Fluss Traun schlingert sich von Siegsdorf nach Altenmarkt und mündet dort in die Alz. Der Radweg zurück gen Chiemsee verläuft ähnlich idyllisch und auf kurzen Zwischenstücken auch mal auf Forstwegen. In Hart lädt die St. Laurentius-Kirche mit ihren bemerkenswerten Skulpturen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Hart gehört zum Gemeindegebiet Chieming, das direkt am Ostufer des Sees liegt.

Der Ortsteil Ising wird schon 744 als „Villa Usinga“ im Chiemgau urkundlich erwähnt. Von einer Anhöhe grüßen die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt und das gleichnamige Schloss mit Gutshof, in dem heute ein Landschulheim untergebracht ist. In der Reitschule Gut Ising finden jährlich Pologolf-Turniere statt.

Vom Chieminger Uferweg hat man freien Blick auf die Chiemgauer Alpenkette. Das Strandbad lädt zum Sprung in den See und im Ort kann man sich bei Eis, Kuchen und Kaffee stärken. Der ehemalige Denglhamerhof in der Hauptstraße des Ferien- und Erholungsortes wurde 1823 erbaut. Der Verein Freundeskreis Heimathaus Chieming e.V. hat ihn vor dem Abbruch bewahrt und restauriert. Die Räume werden seitdem als Heimathaus mit Museum betrieben. Der frühere Gewölbestall ist zu einem Veranstaltungssaal erneuert worden. In den vier Mauernischen sind Exponate aus der Frühgeschichte ausgestellt. Hier finden laufend kulturelle Veranstaltungen statt und in den Sommermonaten wöchentlich Historische Dorfführungen.

Die letzte Radeletappe verläuft dann auf dem Benediktweg direkt am Chiemsee entlang. Der nach Papst Benedikt dem XVI benannte Pilgerweg wurde 2007 eröffnet. Er führt über 248 Kilometer durch die Inn-Salzachregion und verknüpft Stationen im Leben von Joseph Ratzinger – von seinem Geburtsort Markt a. Inn bis zu seinen Wohnorten Tittmoning, Aschau am Inn und Traunstein.

Am Ortseingang von Stöttham kann man an einer Kneippanlage seinen Kreislauf in Schwung bringen, bevor es weiter geht, am kleinen Kirchlein St. Johann vorbei, das abgeschieden und malerisch am Waldrand steht, weiter über Schützing mit seinem Jugendzeltplatz bis nach Seebruck – das heutige, moderne Seebruck.

Der Yachthafen wurde bereits mehrmals mit der „Blauen Europaflagge für vorbildlichen Umweltschutz“ ausgezeichnet. Er besteht seit mehr als 25 Jahren und gehört mit seinen Wasser- und Trockenliegeplätzen für Boote zu den größten Häfen in Bayern. Segelschule und Bootsverleih, ein Freibadgelände mit einer Fläche von über 30.000 Quadratmeter und ein flacher gepflegter Strand sind Garant für ein Wassersport-Paradies.

Wer nach der KulT-Tour am See entspannen will, deponiert sein Rad derweil einfach in den Radgaragen am Uferparkplatz.

